

# Training für die Lachmuskeln

Gruppe „Spieltrieb“ begeistert bei der Premiere ihres Stücks „Die Billardspieler“

VON NINA HILGENBÖCKER

■ Spenge. Ein spritziges Wortgefecht nach dem anderen, freche Sprüche und eine schlagfertige Tochter – bei der Premiere von „Die Billardspieler“ am Freitag im Gemeindehaus Mantershagen kam der Humor auf keinen Fall zu kurz. Zwei volle Stunden lang trainierten die Schauspieler der Gruppe „Spieltrieb“ die Lachmuskeln ihres begeisterten Publikums.

„Früher wurden auch schon mal ernste Stücke gespielt“, erzählte das ehemalige Spieltrieb-Mitglied Marianne Kuddes. „Aber Komödien kommen beim Publikum einfach immer gut an.“ Dementsprechend war der Saal auch gerammelt voll, als die zehn Darsteller zur Premiere des chaotisch-spaßigen Stücks von G.M. Koek einluden.

Da war zunächst der einfache Mittelständler Theo Schwarz (Gerald Proscenc), dessen Frau Rita (Ulrike Niemeier) sich ein Leben in der höheren Gesellschaft wünscht und sich deswegen maßlos verschuldet. Um der Schuldenfalle zu entkommen, möchte sie ihren Sohn Martin (Lennart Röthemeyer) unter dem Motto „Geld allein macht auch glücklich“ mit Rosa (Jennifer Komnick), der hässlichen Tochter der wohlhabenden Frau Weißhaupt (Hilde Moritz) verkuppeln. Doch der von seiner Schwester Lia (Yvonne Künne) als „Sexaholic“ betitelte Martin hat ganz andere Pläne.

Zum ersten Mal hat sich der Draufgänger wirklich in ein Mädchen verliebt: die kesse, Tennis spielende Claudia (Claudia Buchholz). Onkel Wim (Hermann Konnemann), der den schiefen Hausseggen wieder begradigen soll und als erste Maßnahme seinen Schwager in die Kneipe zum Billardspielen einlädt, fasst die Situation sehr treffend zusammen: „Ich glaube, so langsam wird die Sache richtig lustig.“

Und als sich dann auch noch Lias Freundin Anja (Gisela Wolff) einmischt, der Gerichtsvollzieher (Eberhard Groeger) vor der Tür steht und Theo samt Schwager Wim sturzbetrunken das Kaffeetrinken mit den Weißhaupts sprengt, ist die Katastrophe perfekt.

Auf der liebevoll dekorierten



**Verwandtschaft in spe:** Die gut betuchte Frau Weißhaupt (Hilde Moritz) und ihre Tochter Rosa (Jennifer Komnick) werden von Rita (Ulrike Niemeier, v. l.) begrüßt. Das Bühnenbild ist liebevoll gestaltet. So sorgen zum Beispiel Pflanzen für die richtige Dekoration. FOTOS: NINA HILGENBÖCKER



**Gespräch unter Frauen:** Schwester Lia (Yvonne Künne, l.) klärt Claudia (Claudia Buchholz), die neue Freundin ihres Bruders, über dessen Casanova-Qualitäten auf.

Bühne samt Kronleuchter und gedecktem Frühstückstisch brachten die charismatischen Schauspieler die Zuschauer mit Wortwitz und ausgelassenen Streitgesprächen immer wieder zum Johlen.

„Es macht unglaublich Spaß, ist einfach mal etwas anderes, und die Leute sind natürlich super“, erklärte Röthemeyer das Erfolgskonzept der Laiengruppe.

Er und seine Theaterkollegen

spielen für einen guten Zweck: Die Hälfte der Einnahmen wird für den Erhalt des Gemeindehauses Mantershagen gespendet, die andere Hälfte geht an die Aktion „Lichtblicke“ von Radio Herford. So wurde mit dem Auftritt in doppelter Hinsicht etwas Gutes getan, da es auch gelang, die Zuschauer in hohem Maße zu begeistern.

„Es ist total gut und so lustig, wir mussten mehrmals richtig lachen“, lobten Stella Friesen (12)



**Außer Puste:** Martin (Lennart Röthemeyer) kommt von einem Tennismatch mit seiner neuen Liebe Claudia nach Hause. Mit dem Handtuch muss er sich erstmal Luft zufächeln.

und Valeska Groeger (11) in höchsten Tönen. Ihren Vater, der auch auf der Bühne stand, hatte Valeska zuvor pflichtbewusst abgefragt. Und für die beiden Mädchen steht fest: „Wir wollen irgendwann auch bei Spieltrieb mitmachen.“

Weitere Aufführungen finden Freitag, 31. Oktober, um 19.30 Uhr, Sonntag, 2. November, um 17 Uhr und Samstag, 8. November, um 19.30 im Gemeindehaus statt.

## Schauspieler gesucht

■ Jedes Jahr führt die Gruppe Spieltrieb ein Theaterstück auf. Für die nächste Aufführung zum 25-jährigen Bestehen der Gruppe wird noch Nachwuchs gesucht. Interessierte können sich unter Tel. (052 25) 91 28 melden. (nh)